

# NACH DER WAHL IST VOR DEN KOALITIONS- VERHANDLUNGEN

Von Thomas Doll

*Berlin hat gewählt. Leider auch mit dem bitteren Beigeschmack, dass es der Landeswahlleitung nicht gelungen ist, die Wahl so zu organisieren, wie man dies in einem führenden demokratischen Land Mitteleuropas erwarten kann. Was aber sagt den Berliner\*innen diese Wahlentscheidung? Gibt es ein „weiter so“? Oder schaffen es die modernisierungswilligen Politiker\*innen aus SPD, Grünen und FDP sich nun zusammenzurufen? Nach den ersten Feldversuchen in der SPD-Zentrale darf man hier durchaus skeptisch sein.*

Zu tief sind die Gräben zwischen Grünen und FDP, zu stark ist der Gegenwind aus den meisten Kreisverbänden der SPD in Berlin.

Sogar der frühere Kultur-Staatssekretär Tim Renner, ein auch in Kreisen der Ultralinken in der Berliner SPD hoch angesehener Genosse, musste sich per Twitter

öffentlich vorwerfen lassen, dass der Neoliberalismus weit gefährlicher sei als die linken Ideen der Partei um Katina Schubert und ihre ewig Gestrigen. Und um den Wahlgewinnern aus SPD, Grünen und FDP auch noch eins drauf zu setzen, erinnerten Vertreter\*innen der Initiative „Deutsche Wohnen & Co. enteignen“ gleich noch an die Entscheidung zur Vergesellschaftung Zehntausender von Wohnungen in Berlin, ganz gleich, ob dies materiell-rechtlich und auch finanziell umzusetzen ist.

Erinnern sollten sich alle demokratischen Vertreter\*innen im Abgeordnetenhaus an einen Konsens, den zumindest auch SPD und FDP zweifellos mittragen und umsetzen wollen: Den Bau von 200.000 neuen Wohnungen bis 2030. Dieser Plan ist nicht neu, aber er ist aktueller denn je. In der vergangenen Legislaturperiode ist das Land Berlin hinter seine Neubauziele zurückgefallen.



## ZUR PERSON

*Thomas Doll ist seit mehr als 20 Jahren geschäftsführender Gesellschafter der TREUCON Gruppe Berlin. Von 1987 bis 1992 machte der Berliner eine Ausbildung zum Kaufmann/Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Danach war er in den Bereichen Projektentwicklung sowie Grundstücks- und Immobilienfondsverwaltung in der Unternehmensgruppe Becker & Kries tätig bis er 1993 mit zwei Partnern sein erstes eigenes Unternehmen gründete. Zwischen 1993 und 1998 realisierte die BDS Gruppe ein Investitionsvolumen von annähernd 250 Millionen Euro in circa 15 Projekten.*

Selbst die Zahl der bewilligten Baugenehmigungen ging dramatisch zurück – ein starkes Indiz für eine nachlassende Neubautätigkeit ist das in jedem Falle.

Ein neues Bündnis für den Wohnungsneubau muss geschmiedet werden, die Politik setzt den Rahmen, die Wirtschaft setzt um.



Fotos: TREUCON Real Estate GmbH

*Das Neubauprojekt „Havelmarina“ der TREUCON Real Estate GmbH in Berlin-Spandau wurde am 30.07.2021 fertiggestellt. Es handelt sich dabei um zwei Wohngebäude mit insgesamt 22 Wohneinheiten und 22 Stellplätzen. Die Wohnfläche beträgt 1.464 Quadratmeter auf einer Grundstücksfläche von 2.011 Quadratmeter*